

GLOBAL 2000

WIR  
KÄMPFEN  
FÜR DAS  
SCHÖNE.



# AKW KRŠKO

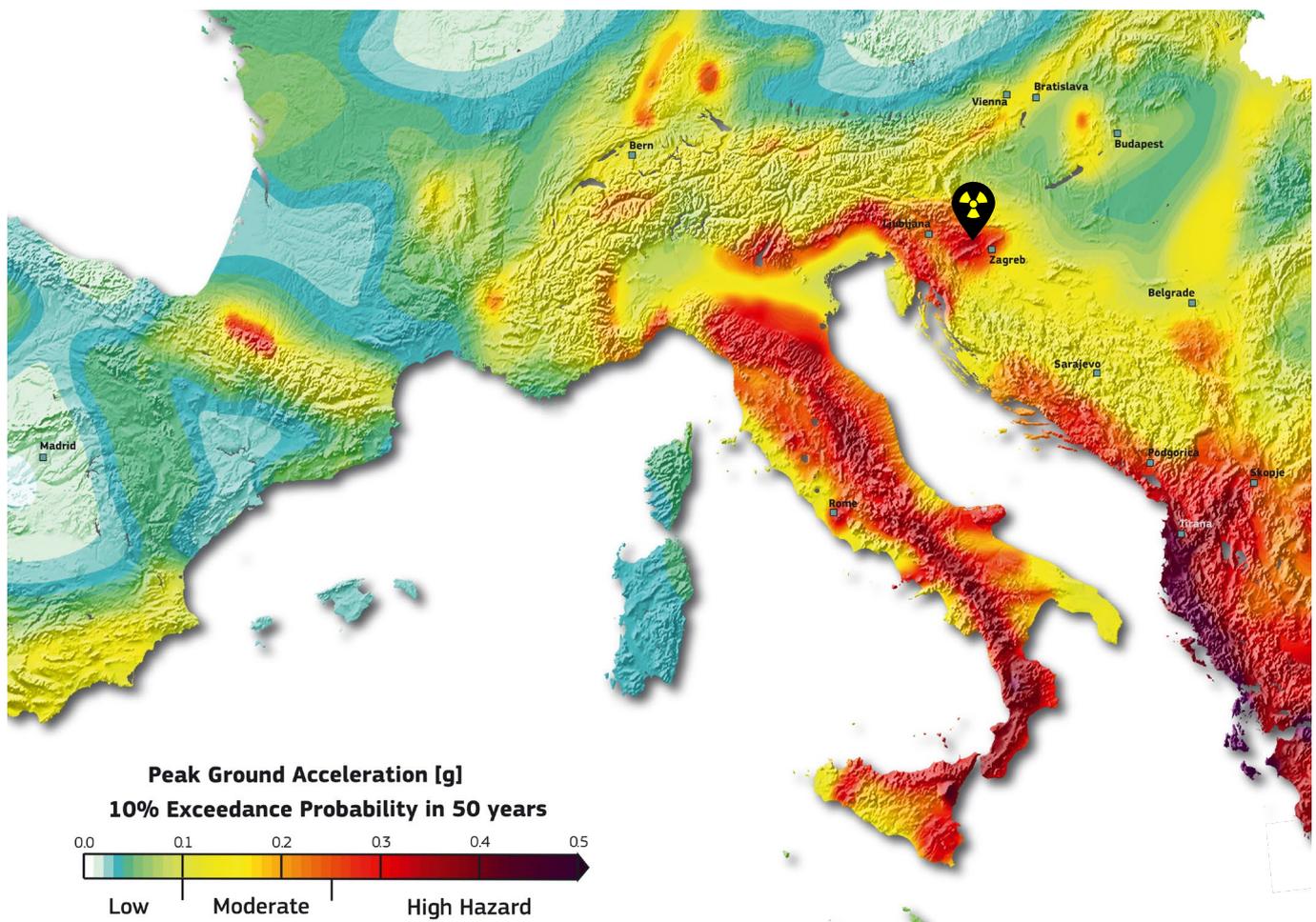
Hintergrundpapier 2021

# AKW KRŠKO

Das slowenische Atomkraftwerk Krško soll um weitere 20 Jahre verlängert werden – es liegt mitten in einem Erdbebengebiet nur wenige Kilometer von Österreichs Grenzen entfernt.

Der slowenische Atomreaktor Krško läuft bereits seit 40 Jahren. Das schwere Erdbeben der Stärke 6,4 vom 29. Dezember 2020 hat erneut bewusst gemacht, dass das [nur 85 Kilometer vom Epizentrum entfernte](#) slowenische AKW mitten in einem Erdbebengebiet liegt.

Die Gefährdung der Anlage ist lange bekannt – [neuere Forschungsergebnisse](#) zeigen aber, dass die Erdbebenauslegung, unter der das AKW errichtet wurde und die seither sogar noch erhöht wurde, nicht mit neuen Erkenntnissen zu den Erdbeben-Bruchlinien in der Nähe des Reaktors und dem daraus entstehenden Risiko vereinbar ist.



Karte (c) [Giardini, D., J. Woessner, L. Danciu \(2014\) Mapping Europe's Seismic Hazard, EOS, 95\(29\): 261-262.](#)

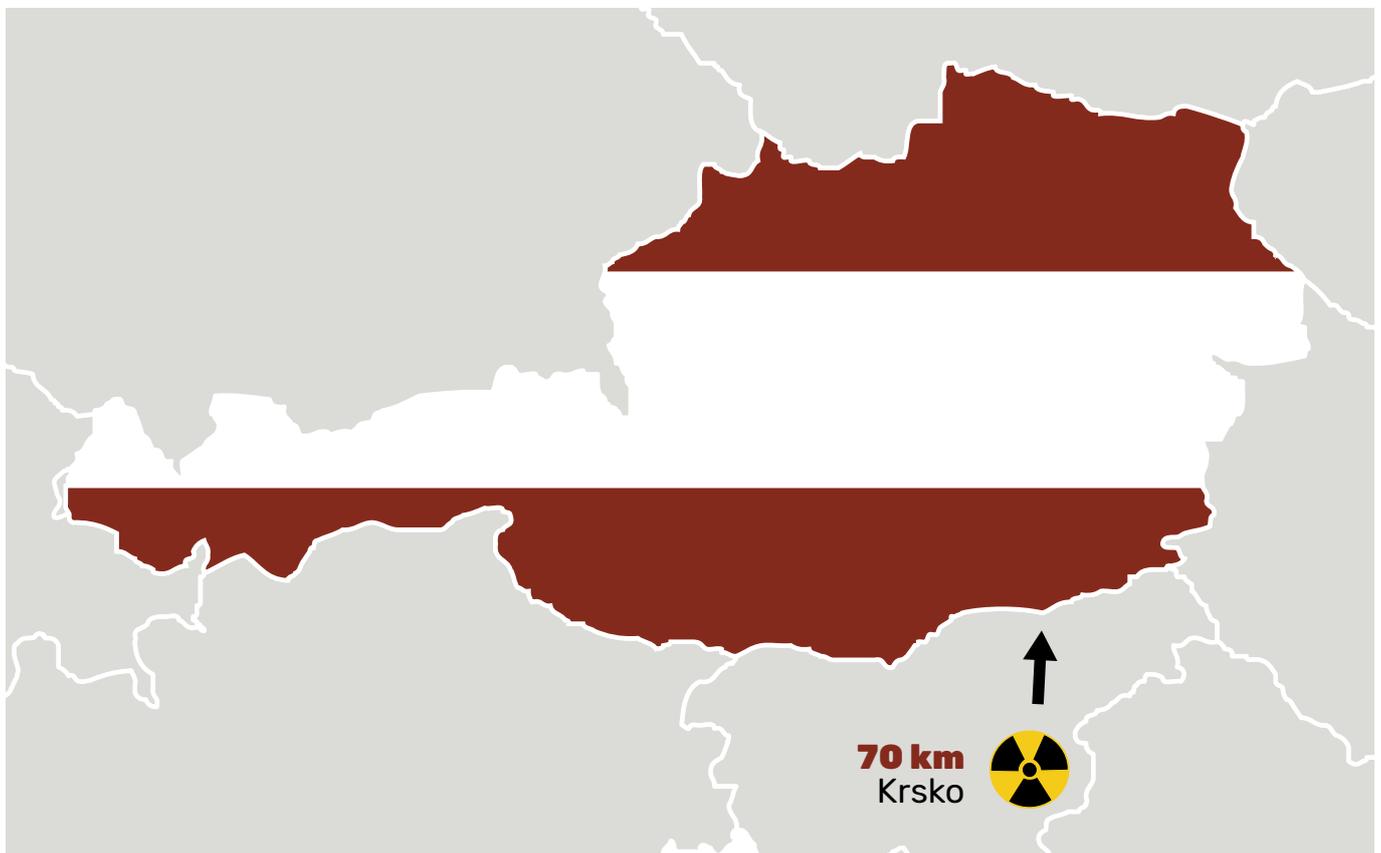
# LAUFZEITVERLÄNGERUNG = RISIKOVERLÄNGERUNG?

Die Laufzeit des Kraftwerks soll laut ursprünglichem Plan der Ingenieure 2023 enden. Nun will die Betreibergesellschaft eine Verlängerung um weitere 20 Jahre. GLOBAL 2000 und FOCUS (Friends of the Earth Slovenia) erzielten 2020 einen ersten Erfolg in der Sache: Anders als geplant kann die Laufzeit nun nicht einfach mit einem Federstrich verlängert werden, sondern bedarf einer Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung – also auch aller ÖsterreicherInnen.

Der Krško-Reaktor war ursprünglich ein jugoslawisches Projekt und ging schon 1981 erstmals ans Netz. Mit dem Zerfall Jugoslawiens entstanden Konflikte um die Besitzrechte des AKWs. Heute gehört das Atomkraftwerk je zur Hälfte Slowenien und Kroatien.

Der Reaktor hat eine Leistung von 660 Megawatt und produzierte zuletzt ungefähr 6 Terawattstunden im Jahr – diese Strommenge ließe sich natürlich durch Einsparungen und naturverträgliche Erneuerbare ersetzen.

Atomkraft ist eine hochriskante Technologie mit unkontrollierbaren Folgen für mehrere Millionen Jahre. Diese innerhalb eines Erdbebengebiets zu betreiben ist unverantwortlich. Daher fordern wir eine unabhängige und umfassende Analyse des tatsächlichen Risikos und Zustand des Reaktors.



## GLOBAL 2000 FORDERT:

- eine neue und allgemein anerkannte Bewertung der Erdbebengefährdung von unabhängigen ExpertInnen
- die Bewertung der Erdbebengefährdung beruhend auf verlässlichen paläoseismologischen Daten
- die Aktualisierung der seismischen Auslegungsgrundlage des Reaktors
- eine technische Prüfung der Alterung der Anlage

Wenn sich der Reaktor als nicht den aktuellen Sicherheitsanforderungen entsprechend herausstellt, soll er sofort abgeschaltet werden.

## KRŠKO STÖRFÄLLE (Auswahl)

- 1989 Druckentlastungsventil bleibt nach Störung in offener Stellung stecken, radioaktiv verseuchtes Wasser tritt aus, die Notkühlung wird zugeschaltet. Nachdem das Ventil unter Kontrolle gebracht ist, wird das ausgetretene Wasser im nahegelegenen Fluss „entsorgt“.
- 2008 Verlust von Kühlmittel im Primärkreislauf, das aber im Containment aufgefangen werden kann.
- 2012 Infolge eines Hochwassers verstopfen Laub und Schlamm in der Kühlwasserzuleitung die Filter der Kühlpumpen, Notabschaltung.
- 2013 Notabschaltung aufgrund des Versagens eines Isolationsventils an der Hauptdampfleitung (mechanischer Fehler an einem der wichtigsten Ventile im Sekundärkreislauf).
- 2013 Beim Transport eines Brennelements vom Reaktor bricht ein 0,5 Meter langes Teil ab und sinkt auf den Boden des Abklingbeckens, fünf der 121 Brennelemente im Reaktor sind beschädigt oder lecken und müssen ersetzt werden.
- 2017 Fehler an Entlastungsventil, Dampf tritt aus, Abschaltung.

---

### Rückfragehinweis:

Reinhard Uhrig  
GLOBAL 2000 Experte für Atomkraft  
reinhard.uhrig@global2000.at  
0699 / 14 2000 18